

# In die Mitte genommen

## Schülerinnen und Schüler der Sportschule Potsdam auf Instrumentenerkundung

„Das ist ja wie Leistungssport!“, sagte eine der Schülerinnen einer siebten Klasse der Sportschule Potsdam zu mir. Sie hatte den Dirigenten Knut Andreas beobachtet, wie er im Finale aus „Porgy and Bess“ sein Orchester Collegium musicum zu Höchstleistungen animierte. Die besagte Schülerin hatte zuvor noch kein Orchester live in Aktion gesehen und sie war doch sehr überrascht, wie anstrengend eine Orchesterprobe sowohl für den Dirigenten als auch für den Musiker sein kann.

Ich bin Referendarin für Musik und da mir ein praxisorientierter Musikunterricht sehr am Herzen liegt, hatte ich Herrn Andreas gefragt, ob er seine Orchesterprobe für meine Schüler öffnen könnte. Er bot ihnen die Möglichkeit zum einen die Orchesterin-

strumente sehen und hören zu können und zum anderen konnten sie direkt neben einem Musiker und somit Instrument ihrer Wahl sitzen, um Fragen stellen zu können. Fragen wie „Was begeistert Sie an der Musik?“, „Wie oft und wie viel üben Sie pro Woche?“, oder „Was passiert, wenn sich einer verspielt?“ interessierten die Schüler dabei besonders. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich beim Orchester selbst und Herrn Andreas dafür bedanken, dass sie uns so bereitwillig in ihre Mitte ließen.

Das Orchester probte gerade Highlights aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin und die zwei Jazz-Suiten von Schostakowitsch für seinen großen Open-Air-Auftritt „Saxnight“ am Samstag auf dem Weberplatz. Dort lauschte ein begeistertes Publikum bei freiem Eintritt den Klängen des Orchesters.

*Sarah Leinert,  
Sportschule Potsdam*

MAZ  
3.6.  
2013